



## **Moderne am Bodensee. Walter Kaesbach und sein Kreis**

27. September 2008 bis 11. Januar 2009

1933 wurde der Kunsthistoriker Walter Kaesbach (1879 – 1961), der als Direktor der Düsseldorfer Kunstakademie Künstler wie Heinrich Campendonk, Paul Klee, Ewald Mataré und Oskar Moll als Lehrer berufen hatte, von den Nationalsozialisten aus seinem Amt entfernt. Auf Anraten des Malers Helmut Macke, zog er nach Hemmenhofen auf die Bodenseehalbinsel Hori, wo er bis zu seinem Tod lebte. Von dort aus hielt er Kontakt zu jenen von der nationalsozialistischen Kulturpolitik als „entartet“ gebrandmarkten Künstlern – u.a. Erich Heckel, Ferdinand Macketanz, Karl Schmidt-Rottluff – die er während seiner Berufsjahre gefördert hatte. Etliche von ihnen bewegte er zur Übersiedlung an den Bodensee.

Nach 1945 kamen der Region Kaesbachs weitgespannten Kontakte zur Avantgarde zugute. Er engagierte sich für die Rückkehr der Moderne, organisierte 1945 die sensationelle Schau „Deutsche Kunst unserer Zeit“ in Überlingen, wirkte 1946 maßgeblich an den nicht weniger bedeutenden „Konstanzer Kunstwochen“ mit und beriet den Bodmaner Obstbauern Paul Weber beim Aufbau einer Sammlung. In einem gemeinsamen Projekt mit zwei aufeinander bezogenen Ausstellungen an zwei Orten – Konstanz und Singen – wird die Bedeutung Walter Kaesbachs als herausragender Wegbereiter der modernen Kunst am Bodensee dokumentiert.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

### **Vernissage**

Samstag, den 27. September um 11 Uhr im Wolkensteinsaal im Kulturzentrum am Münster

### **Öffentliche Führungen**

Sonntag, 5. Oktober, 19. Oktober, 2. November, 16. November, 7. Dezember, 14. Dezember, 28. Dezember, 4. Januar und 11. Januar, jeweils um 11 Uhr.

Am 11. Januar zusätzlich um 15 Uhr.

Mittwoch, 1. Oktober, 29. Oktober, 19. November, 3. Dezember und 7. Januar jeweils um 15 Uhr

Führungen für Gruppen tagsüber und abends auf Anfrage.

Kontakt: Dr. Barbara Stark, Tel. 07531/900-376

## **Happy Hour**

Wir bieten Ihnen in einer kleinen Gruppe eine Führung durch die Ausstellung und servieren zur Einstimmung einen Aperitif.

Verbindliche telefonische Anmeldung unter Tel. 07531/900 376 ist erforderlich.

Kostenbeitrag: 5,-- Euro

Dienstag, 14. Oktober, 11. November und 2. Dezember, jeweils 19 Uhr

## **Zeitzeugin im Gespräch**

Die Malerin Rose-Marie Schnorrenberg-Stuckert hat nicht nur Walter Kaesbach persönlich gekannt, sondern auch zahlreiche Künstler, mit denen er befreundet war bzw. deren Werke er sammelte. Auf einem Rundgang durch die Ausstellung wird sie, begleitet von Galerieleiterin Barbara Stark, von Ihren Zusammentreffen mit Kaesbach berichten und die ausgestellten Exponate aus ihrer Sicht erläutern.

Sonntag, 30. November, 11 Uhr

Anmeldung unter Tel. 07531/900 376 ist erforderlich.

## **Vortrag: Kunst in Erfurt**

Kaesbach, Nauen, Heckel, Rohlf, Feininger und der Mäzen Alfred Hess

Vortrag von Andreas Hüneke, Potsdam

In Walter Kaesbachs privater Sammlung war neben den Schwerpunkten bei Heinrich Nauen, Christian Rohlf und Erich Heckel auch Lyonel Feininger vertreten. Während seiner Zeit als Direktor des Städt. Museums in Erfurt schuf Nauen eine Serie großer Gemälde für die Villa des Sammlers und Mäzens Alfred Hess. Heckel malte einen Raum des Museums aus und Rohlf und Feininger folgten Einladungen nach Erfurt, wobei Zeichnungen, Aquarelle und Gemälde nach Motiven der Stadt entstanden. Gemeinsam mit Hess schuf Kaesbach die Voraussetzungen, unter denen Kunst für Erfurt entstehen konnte.

Dienstag, 28. Oktober, 19 Uhr im 2. OG der Wessenberg-Galerie

Eintritt: 3,-- Euro